

Handschriften / Autographen

Fragment des Tagebuchs von Christian Friedrich Schwartz.

Schwartz, Christian Friedrich
Tiruchirapalli, 10.1771-10.1772

Titelblatt

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-162827

Johann Schwartens Diarium
von Octob. 1771 bis Oct. 1772.

1 A 2 E 17 1

Christenheit seit und der Götter gesehen. Galt
inseem Gott die Götter.

7

In diesem ganzen Jahre haben mit dem Gefühl
mir angelagert, zu sagen, täglich, das Wort
Gott, und insonderheit die überaus große
Ehre von dem einzigen Mittler zwischen Gott
und dem Menschen zu verkündigen. Die Jüden
Wissenschaften in Kapiteln haben es in der
Sprache und dem Sprachgebrauch der
Jüden gelehrt. In dem vorigen Jahre war
fast nicht als billigem u. loben der Ehre zu
sagen. Weil aber der gütige Gott einigen
Familien von der so genannten jüdischen
Sprache sprach: So wurden viele, besonders
über die Könige ganz ausgebracht, lästerte,
und, da die nicht helfen wollten, drohten sie die
Vollständigkeit zu gebrauchen. In sie eingekommen
auf die Jüden auch, die Gefühle von Herrn
Dörfler und Draxler abzusprechen, damit
sie das Wort Gottes nicht weiter verkündigen,
müßten die Gefühle wurden oft und